

Sturnus Anlass vom 23.01.2016: Jungornithologentreffen 2016 in Sempach

Früh mussten wir aufstehen, und schon um 7:29 mit dem Zug los, um pünktlich zum Beginn des Jungornithologentreffens an der Vogelwarte in Sempach zu sein. Dort angekommen hatten wir sogar noch etwas Zeit, um uns mit Gipfeli, Milch und Joghurt für den Morgen zu stärken. Als erstes standen wie üblich die Beiträge der Jungornis auf dem Programm. So bekamen wir tolle Fotos von Vogelbeobachtungen aus Peru zu sehen, aber auch viele spannende Bilder unserer einheimischen Vogelarten. Der Tipp dazu von den jungen Fotografen: ... am besten selber mal mit dem Zelt in der freien Natur übernachten, so kann man einzigartige Beobachtungen machen. Anschliessend folgte ein Vortrag. Martin Spiess erklärte uns, wozu eine Vogelkartierung gut ist und wie man dabei vorgehen muss. Nach dem langen Vortrag brauchten wir alle eine kurze Pause und dann wurde es ernst: Das Mystery Bird Quiz brauchte unsere ganze Aufmerksamkeit. Zuerst mussten wir versuchen, Vögel anhand von Bildern zu erkennen, wobei es zwei Schwierigkeitsstufen für die jüngeren und die älteren Jungornis gab. Aber auch die leichteren Fotos hatten es in sich. Dann folgten noch einige mehr oder weniger knifflige Aufgaben, z.B. welcher Schnabel gehört zu welchem Vogel. Zum Schluss sollten wir Präparate (Schädel, Federn, Flügel und sogar Füsse) den richtigen Vogelarten zuordnen. Natürlich durfte das Bestimmungsbuch dabei benutzt werden, was auch sehr nötig war. Gespannt folgten alle der Auflösung. Tatsächlich gab es bei der Prämierung 2 Preise für unsere Sturnuskinder, welche es unter die 10 besten der jüngeren Gruppe geschafft hatten, und auch der Trostpreis ging an einen Star. Dann ging es endlich zum Zmittag. Nach dem Essen gingen die grösseren Jungornis zur Mitarbeitertagung der Vogelwarte, darunter auch 2 Sturnuskinder, denen die Vorträge sehr gut gefallen haben. Die übrigen Sturnusse durften das Besuchszentrum besichtigen. Für die Ausstellung wurden wir sogar beringt! Der Ring speichert alles, was wir uns in der interaktiven Ausstellung zur Lebensweise der Vögel anschauen, und zu bestaunen gibt es Vieles. Am Ende des Rundgangs gaben wir den Ring zurück und wir bekamen einen Vogel zugewiesen, der unserem Verhalten am besten entsprach. Wir waren Bachstelzen, Wasseramseln, ein Blässhuhn und ein Höckerschwan - sehr wasserlastig. Kein Wunder, wir sind ja an der Aare zu Hause. Zum Schluss sahen wir uns noch den eindrücklichen Film über die Vogelwelt der Schweiz und die Singsphonie an, dann war es schon bald Zeit, den Nachhauseweg anzutreten. Viel gab es dann zu Hause zu erzählen von diesem spannenden Tag an der Vogelwarte.



Bild 1: Wem könnten diese Flügel gehören? Ganz schön schwierig, das Quiz.



Bild 2: Gruppenphoto der Teilnehmer des Jungornithologentreffens 2016